

8,8 Prozent: Stadtwerke erhöhen Strompreis

Zum 1. Februar

Zum 1. Februar 2008 erhöhen die Stadtwerke Schaumburg-Lippe GmbH für 4000 Kunden in Obernkirchen ihren Arbeitspreis um 1,3 Cent pro Kilowattstunde zuzüglich der Mehrwertsteuer. Das bedeutet für einen Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 3500 kWh eine Mehrbelastung von etwa 54 Euro pro Jahr, rechnet der Energieversorger vor.

Bückeburg/Obernkirchen. „Die in jüngster Zeit gestiegenen Beschaffungskosten, aber auch erhöhte Abgaben für den Einsatz erneuerbarer Energien machen diese moderate Erhöhung unseres Arbeitspreises unumgänglich“ erklärte dazu Geschäftsführer Dirk Rabeneck. Trotz dieser Steigerung würden die Stadtwerke Schaumburg-Lippe GmbH in der Region und in Niedersachsen zu den günstigsten Stromanbietern gehören.

Die Stadtwerke Schaumburg-Lippe müssten wie alle Wettbewerber kostendeckend arbeiten und in ihre Preisgestaltung daher die steigenden Einkaufspreise, Abgaben und Steuern mit einkalkulieren, erklärt Rabeneck in einer Presseerklärung: „Wenn wir dies nicht tun, würde dies langfristig zu unternehmerischen Nachteilen führen. Wir wollen aber weiterhin ein Garant für Arbeitsplätze und Investitionen vor Ort bleiben.“ Alle von der Preiserhöhung betroffenen Kunden würden detaillierte Schreiben mit Informationen zu dieser Preisanpassung erhalten.

Bei der Ursachenforschung für die Verteuerung verweist Rabeneck auf die in diesen Tagen üblichen Gründe: Die Großhandelspreise an den europäischen Strombörsen seien gestiegen, ausgelöst durch eine steigende Nachfrage nach Strom und nach den zur Stromerzeugung notwendigen Primärenergieträgern wie Kohle und Gas. Da die Stadtwerke Schaumburg-Lippe selbst keinen Strom produzieren, kaufen sie ihn im Großhandel an.

Hinzu kommen Mehrkosten zur Förderung von Ökostrom nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz.

„Komplizierte Zusammenhänge“, räumt Rabeneck ein, „aber wir wollen klarstellen: Es geht hier nicht um Gewinnmaximierung, sondern um eine unternehmerisch notwendige Anpassung im Markt. Wir können die gestiegenen Belastungen nicht mehr auffangen.“

Rabeneck bezeichnete die Preiserhöhung um 8,8 Prozent als „moderat“ und betonte, dass die Erhöhung auch nur für den Arbeitspreis gelte. Neben dem Preis, so hob Rabeneck hervor, würden die Stadtwerke außerdem mit einem großen Dienstleistungs- und Beratungsangebot und der besonderen Nähe zum Kunden punkten. Persönlicher Kundenkontakt und qualifizierte Mitarbeiter vor Ort seien die klassischen Servicevorteile der Stadtwerke Schaumburg-Lippe. „Unsere Kunden wissen, was sie an uns haben: mehr Service, mehr Nähe, mehr Leistung“, so Rabeneck.

Rabeneck äußerte Verständnis dafür, dass die Verbraucher bei Preissteigerungen zunächst verärgert reagieren. „Wir werden unsere 4000 Kunden in Obernkirchen verstärkt über die Hintergründe der Strompreiserhöhung informieren. Das verstehen wir als Service, aber auch als Beitrag zum Wettbewerb“, erklärt Rabeneck. Ein kompliziertes Bündel an Steuern, Kosten und Abgaben würden die Kalkulation der Strompreise bestimmen. Die Gaspreise würden dagegen nicht erhöht werden, kündete Rabeneck an. sm